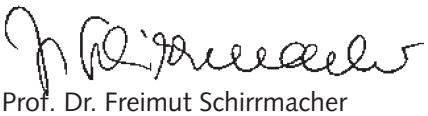
Evangelisches Fröbelseminar
der Diakonie Hessen

Studienführer
2019 / 2020

Liebe Schülerinnen, Schüler und Studierende im Ausbildungsjahr 2019/2020, liebe Leserinnen und Leser,

im Namen des Kollegiums und aller Mitarbeitenden grüße ich Sie herzlich zum neuen Schuljahr 2019/2020!
Wir begrüßen in Korbach Schülerinnen und Schüler der neuen Klasse der Sozialassistenz. Die Grundstufe in der Vollzeit-Erzieher/innen-Ausbildung startet zweizügig. Hinzu kommt wieder eine Lerngruppe in der praxisintegrierten Ausbildung. Insgesamt studieren dann am Ev. Fröbelseminar Korbach ca. 230 Schüler und Schülerinnen bzw. Studierende, etwa 50 beginnen das Berufspraktikum, die letzte Ausbildungsphase zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in.
Herzlich begrüßen möchte ich auch Melanie Brück, die neue stellv. Schulleiterin am Standort. Sie ist die Nachfolgerin von Claudia Bremer-Müller, die wir nach langjähriger und sehr engagierter, die Schule prägenden Tätigkeit im August 2019 feierlich in den Ruhestand verabschiedet haben. Beiden wünsche ich persönlich und von Herzen viel Freude und Gottes Segen bei allen Dingen, die für sie anstehen.
Berufe in den sozialpädagogischen Arbeitsfeldern, wie Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Jugendhilfe oder der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen werden in unserer Gesellschaft zunehmend benötigt; in vielen Bereichen herrscht sogar Fachkräftemangel. Sie haben sich für einen Beruf mit Zukunft entschieden. In einer zunehmend technisierten und digitalisierten Welt wird die Bedeutung sozialpädagogischer Handlungsfelder nach allen Prognosen noch erheblich zunehmen.
Ich freue mich sehr, dass Sie sich für das Ev. Fröbelseminar entschieden haben. Vor uns liegt ein besonderes Jubiläumsjahr: Wenn man in Nordhessen fragt, wo die Ausbildung gemacht wurde, hört man inzwischen seit 130 Jahren und auch immer öfter: „bei Fröbels“ – für uns eine echte Anerkennung und zugleich Ansporn, dran zu bleiben: Konzepte weiterzuentwickeln, auf die Praxis zu hören und Sie gut auszubilden – im Sinne unseres Namensgebers Friedrich Fröbel!
Im Jubiläumsjahr 2020 wollen wir diesen „Fröbelspirit“ mit Projekten, Fachtagen, Festen, Aktionen und Gottesdiensten feiern – sehr gerne mit Ihnen und vielen Menschen in Nordhessen! Wie vielfältig Fröbels Einsichten heute unsere Arbeit prägen und bereichern – damit beschäftigen wir uns im Schwerpunktthema dieses Studienführers ab Seite 5.
Besonders am Herzen liegt uns dabei auch die Zusammenarbeit mit unseren Trägern, Kooperationspartnern und Praxiseinrichtungen. Nur gemeinsam mit ihnen können wir die enge Theorie-Praxis-Verzahnung realisieren und weiterführen. Daher an dieser Stelle herzlichen Dank, auch für viele Anregungen und Rückmeldungen.
Nur in Vernetzung können wir den steigenden Anforderungen an die sozialpädagogische Praxis und Professionalität sozialpädagogischer Fachkräfte gerecht werden! Daher bauen wir auch unser Arbeitszentrum Fortbildung weiter aus und legen dabei etwa ein besonderes Augenmerk auf die Weiterbildung zur Praxisanleitung, die immer wichtiger wird, ebenso wie die BEP-bezogenen Fortbildungskonzepte.
Ich wünsche uns allen nun von Herzen einen guten Start und ein gesundes, erfolgreiches und gesegnetes Ausbildungsjahr 2019/2020 und natürlich eine gute Lektüre unseres Studienführers mit allen wichtigen Informationen rund ums Evangelische Fröbelseminar.

Herzliche Grüße!
Ihr



Prof. Dr. Freimut Schirrmacher
Direktor

Inhalt

4 Unsere Standorte

5 Im Blickpunkt: Fröbel 130

9 Digitale Bildung / Medienkompetenz

10 Interkulturelle Pädagogik

11 Medienausleihe und Bibliothek

12 Schüler- bzw. Studierendenausweis

13 Regelungen zu Fehlzeiten / Datenschutz

14 Nachholen und Nachschreiben

15 Verletzungen, Verhaltensregeln im Brandfall

16 Sozialassistenz: Idealer Einstieg in den sozialen Bereich

17 Zusatzangebot: Fachhochschulreife

18 Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

19 Vergleich FSP – PIA – TEA

20 Modularisierte Ausbildung

21 Fröbel-Familienzentrum

24 Das Kollegium im Überblick

31 Raumplan

Unsere Standorte

Kassel

Sternbergstraße 29
34121 Kassel
Tel. 0561 81640-0
Fax 0561 81640-200
E-Mail: kassel@ev.froebelseminar.de

- Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz
- Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogoik (Ausbildung in Vollzeit, Teilzeit oder Praxisintegriert)
- Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Heilpädagogik
- Arbeitszentrum Fortbildung
- Geschäftsstelle International Froebel Society, Sektion Deutschland
- Fröbel-Archiv
- Forschungs- und Entwicklungsverbund

Korbach

Westwall 20
34497 Korbach
Tel. 05631 50508-0
Fax 05631 50508-200
E-Mail: korbach@ev.froebelseminar.de

- Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz
- Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik (Ausbildung in Vollzeit, Teilzeit oder Praxisintegriert)

Kassel

Fröbel-Familienzentrum mit Krippe, Kindergarten und Angeboten zu Begegnung, Bildung und Beratung

Ahrensbergstraße 17
34131 Kassel
Tel. 0561 311050
Fax 0561 9374956
E-Mail: kita@ev.froebelseminar.de

Im Blickpunkt: Fröbel 130

Unser Ev. Fröbelseminar ist der derzeit größte evangelische Schulverbund in Hessen mit etwa 850 Schüler/innen und Studierenden, 55 Dozent/innen sowie etwa 130 Mitarbeitenden an den Standorten Kassel, Korbach und dem Familienzentrum – und bedeutendes überregionales Zentrum der Fröbelpädagogik mit internationaler Vernetzung. Wir bilden jährlich knapp 200 Erzieher/innen, etwa 150 Sozialassistent/innen und Heilpädagog/innen aus und beziehen uns dabei auf die Pädagogik des Kindergartenbegründers Friedrich Fröbel. Dessen direkte Schülerin Berta von Mahrenholz-Bühlow ist unsere Gründerin.

In 2020 feiern wir 130-jähriges Bestehen unserer Ausbildungsstätte.

Ein schöner Grund zu betrachten, wie aktuell Friedrich Fröbel heute noch ist und wie sich sein Geist in unserem Schulleben zeigt.

Gemeinschaft gestalten und leben: So ist es "bei Fröbels"

Das Evangelische Fröbelseminar wird lebendig in den vielen Gesichtern und Geschichten der Menschen, die hier lernen und arbeiten. Unter unserem Dach finden sie aus den unterschiedlichsten Himmelsrichtungen zusammen. Das gilt einmal geografisch aufgrund unseres breiten Einzugsgebietes. Das zeigt sich aber auch in den verschiedenen Biografien und Lebenseinstellungen, die sie tagtäglich mitbringen. Lernen und Arbeiten bedeutet am Fröbelseminar darum immer auch: **Begegnung.**

In den Ausbildungsgängen sitzen Berufseinsteiger/innen neben solchen, die sich beruflich neu orientieren. Angehende Erzieher/innen bringen unterschiedliche Leitbilder und Lernvoraussetzungen mit. Weltauffassungen treffen aufeinander, verschiedene Milieus, Kulturen, Konfessionen und Religionen begegnen sich. Eine ähnliche Bandbreite zeigt sich auch bei den Unterrichtenden und Mitarbeitenden in der Verwaltung des Hauses.

Evangelische Schulkultur

Evangelische Schulkultur bedeutet darum im Fröbelseminar praktisch und konkret: Raum und Zeit für lebensdienliche Begegnungen zu schaffen. Das versuchen wir auf vielfältige Weise engagiert umzusetzen: Im Rahmen von Lernbegleitung, Mentoring und anderen Beratungsangeboten wie der Schulseelsorge unterstützen Dozent/innen Schüler/innen und Studierende wertschätzend. Wir fördern gegenseitige **Wahrnehmung und Begleitung.**
Gemeinsam vorbereitete und durchgeführte Schulgottesdienste bedenken und feiern die Grundlagen unseres Lebens. Einen besonderen Wert legen wir auf die Ausbildung interkultureller und religionspädagogischer Kompetenzen, die auf die Vielfalt der pädagogischen Wirklichkeit in den Einrichtungen vorbereitet. Im weltanschaulich offenen und interreligiösen Dialog vergewissern sich angehende Erzieher/innen der Grundlagen und Werte pädagogischen und gesellschaftlichen Handelns. Menschen aller Glaubensrichtungen und unterschiedlichster Überzeugungen sind uns daher willkommen!

Gemeinschaft leben

Wir fördern **klassenübergreifenden Austausch** und Begegnungen, wie sie sich im TPS-Unterricht (Theorie und Praxis des gewählten Schwerpunktfaches) oder auch im Rahmen des Outdoortages in der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz ereignen, lerngruppenübergreifend bei der Wahl von zwei Vertiefungsschwerpunkten in der FSP-Oberstufe, bei den erlebnispädagogischen Tagen oder beim Begrüßungstag zu Beginn eines neuen Ausbildungsjahres.
Gerade diese **Begegnungstage**, in denen Dozent/innen wie Studierende Angebote erarbeiten und zum Mitmachen einladen, stärken – wie alle unse-

ren gemeinsamen **Feste** und **Feiern**, (kirchen)-jahresbezogenen **Andachten** und **Gottesdienste** – den **Zusammenhalt** und das **Wir-Gefühl** unserer Schulgemeinde.

Fröbels Bild vom Menschen

Friedrich Fröbel hat nicht nur den Kindergarten als Bildungsort begründet, sondern ein Menschenbild erschaffen, das für uns bis heute von hoher Bedeutung ist. Wie Fröbel erkennen wir Kinder, Jugendliche und alle uns in der pädagogischen Begleitung Anvertrauten als freie, denkende und selbsttätige Menschen an. In der Fröbelpädagogik spielt die entdeckende und wertschätzende Begegnung des Einzelnen mit der Fülle der Lebenswelten und ihrer Möglichkeiten eine zentrale Rolle.

Nach dem Vorbild unseres Namensgebers steht bei uns die ganzheitliche Ausbildung mit Platz für soziales, musisches, manuelles, schöpferisches und kognitives Lernen und Tun im Vordergrund. Es geht also nicht um Bildung zu etwas, sondern um **Teilhabe an der Welt**, um **Selbst-Bildung durch „Eigentätigkeit".**

Fröbelseminar unterwegs

Auf **Fröbels Spuren in** Thüringens Bad Blankenburg und Umgebung bewegen wir uns mit den FSP-Grundstufen sowie der PIA-Lerngruppe in zweitägiger Exkursion. Die praktische Beschäftigung mit den Spielgaben erfolgt tiefgehend in unseren Unterrichten; der Fröbelraum im 1. Obergeschoss lädt zu ergänzenden Erkundungen ein.

So hatten Schüler/innen der HBSA-Grundstufe im Rahmen des Unterrichts im Fach „Medien" an dem von der Fröbel-Dekade bundesweit ausgerufenen Foto-Wettbewerb „Fröbel in der Welt" teilgenommen. Auftrag war, mit Fotos das Werk von Friedrich Fröbel und dessen bleibende Aktualität zurück ins Bewusstsein von Öffentlichkeit, Bildungseinrichtungen und Politik zu holen.

Das Foto „Schwebebild" begeisterte die Jury so, dass sie den 1. Platz an unsere Schule vergab. Der Gewinn, Anker-Steinbaukästen „Der kleine Gernegroß", kommt mit großer Freude im Unterricht zum Einsatz.

Fröbelseminar vernetzt

Unser Netzwerk zur führenden „Fröbel-Szene“ ist auch dadurch fest verankert, dass der **International Fröbel Society Deutschland e.V.** seinen Sitz am Ev. Fröbelseminar hat. Jährlich richtet dieser einen Fachtag aus; 2020 sogar am Standort Kassel.
Bei der diesjähringen Tagung zum Thema „Fröbel – Inspiration für ästhetische und kulturelle Bildung“ am 27./28. September 2019 in Görlitz sind Interessierte herzlich willkommen.

Fröbelseminar vernetzt

Unsere **Kooperation** in guter Vernetzung zu Praxisstellen und internationalen Kontakten ermöglicht Praxisnähe und damit für die Schüler/innen und Studierenden die Möglichkeit, die in der Schule erfahrene Theorie zu erproben und umzusetzen. Fahrten, z. B. in besondere sozialpädagogische Einrichtungen, und Exkursionen in den Vertiefungsschwerpunkten ergänzen den Bezug zur Praxis und erweitern den berufsspezifischen Horizont.

Rückgrat zeigen

Partizipation, Demokratiepädagogik, Selbstbestimmung wird bei uns in vielen Situationen gelebt. Ob beim Selbstorganisierten Lernen, bei öffentlichen Auftritten wie der Präsentation auf verschiedenen Berufs- und Ausbildungsmessen oder bei der Gestaltung und Prägung des Klassen- und Lerngruppen-Verbundes: Wir fördern die Herausbildung einer werteorientierten, selbstbewussten und kritisch-professionellen Haltung unserer Auszubildenden. Klare Worte zum Demokratieverständnis, zu gelebten Werten wie Solidarität, Freiheit und Gleichberechtigung im schulischen wie im privaten Kontext gaben beispielsweise Mitglieder der theaterpädagogischen AG beim öffentlichen Demokratie-Speed-Dating auf dem Hessentag in Bad Hersfeld im Juni 2019.
Eine Schulgemeinde in **Respekt** und **Wertschätzung** füreinander, mit gemeinsamen Visionen, basierend auf unserer evangelischen Tradition – dafür steht das Evangelische Fröbelseminar, gerade auch im 130. Jahr seines Bestehens.

Digitale Bildung und Medienkompetenz

Digitale Bildung

Digitale Bildung ist für uns eine doppelte Herausforderung. Einerseits müssen unsere Schüler/innen der HBSA, wie auch die Studierenden in der Erzieher/innen-Ausbildung selbst eine sehr hochwertige Medienkompetenz für ihre Arbeitsfelder entwickeln; anderseits sind wir gefordert, digitale Medien zur weiteren Verbesserung des Unterrichts einzusetzen
Die aktuelle Fachdiskussion geht in die Richtung, wie digitale Medien z.B. in Kindergärten eingesetzt werden können und welche Medienkompetenzen in Zukunft pädagogische Fachkräfte benötigen. Der oft gehörte Satz, digitale Medien gehören nicht in die Kita, ist angesichts der stürmischen Entwicklung überholt, weil schon Kleinkinder mit den Smartphone und Tablets der Eltern konfrontiert sind. Wichtig ist Medienerziehung und nicht Medienverdammung
Konkret bedeutet dies für das Ev. Fröbelseminar: Inhaltlich werden die Chancen und die Gefahren digitaler Medien intensiv thematisiert. Technisch: Alle Lernräume sind mit Beamer ausgestattet. Laptops, Dokumentenkameras, Digitale Mikroskope etc. sind vorhanden, ebenso ein leistungsfähiges WLAN-Netz in der ganzen Schule, in das sich alle Schüler/innen und Studierende einloggen können. Wir wenden ein medienpädagogisches Konzept an, dass in der Fachdiskussion als „Bring your own device“ benannt wird. Dies bedeutet, dass die Endgeräte der Auszubildenden (Smartphone, Tablets, Laptop) mit ihren vielfältigen Möglichkeiten in den Unterricht mit eingebacht werden.
Aktuell angedacht ist eine multi-mediale Lernwerkstatt, gegenüber der Bibliothek im Dachgeschoss. Auf analoge Medien, wie Bücher und Fachzeitschriften verzichten wir natürlich auch in Zukunft nicht.

Medienkompetenz

Welche aktuellen Themen wollen wir beleuchten? Wie bediene ich eine Kamera? Was macht ein spannendes Foto oder ein interessantes Drehbuch aus? Wie lässt sich Schnitttechnik beherrschen? Welche Interviewfragen eignen sich? Medienkompetenz lässt sich vielseitig erlernen und erproben. Immer wieder erarbeiten wir mit unseren Schüler/innen und Studierenden kreative Projekte, die es erfordern mit wachen Augen durch die Welt zu laufen, zu hinterfragen, nachzudenken, Haltung zu zeigen.

Internationale Partner und Freunde

Das Evangelische Fröbelseminar unterhält weltweit (z. B. Japan, Ukraine, Tunesien, England, Irland, China) Kontakte und Partnerschaften zu Institutionen und Organisationen. Für unsere Schüler/innen und Studierenden bedeutet dies, dass sie während ihrer Schul- und Ausbildungszeit von diesen internationalen Kooperationen profitieren können.

Beispiel Ukraine

Seit mehr als 15 Jahren besteht eine sehr intensive Partnerschaft mit der Universität Cherson, Ukraine. Immer wieder treffen sich beide Seiten zum gegenseitigen, freundschaftlichen Austausch. Die Zusammenarbeit auf der fachlich wissenschaftlichen Ebene wird durch die gemeinsame Herausgabe eines Almanach vorangetrieben und belebt.

Der Beginn dieser langen Verbindung wurde durch Kooperationen und die Unterstützung bei der Initiierung eines Wohngruppenprojektes in Antonovka bereits sehr wirkungsvoll geprägt. Dieses erste Projekt ist auch Namensgeber des Vereins Antonovka e.V., welcher ein Zusammenschluss des St. Elisabeth-Vereins und dem Ev. Fröbelseminar darstellt. Die Universität Cherson war und ist bei allen Projekten stets das Bindeglied.

Enge Vernetzung

Sehr regelmäßig werden internationale Konferenzen veranstaltet, unter Beteiligung und/oder Teilnahme des Ev. Fröbelseminars initiiert und sehr lebendig durchgeführt.

Vorträge zu allgemeinen pädagogischen und fröbelspezifischen Themen rahmen diese Veranstaltungen; ebenso die Durchführung verschiedener Workshops zu Fröbels Spiel- und Beschäftigungsmitteln, letztmalig im Mai 2019.

Im Jahr 2009 wurde durch den Vorstand der International Fröbel Society Deutschland e.V. (IFS-D) eine eigene Sektion der IFS (International Fröbel Society) an der Universität Cherson gegründet, die sich bis zum heutigen Zeitpunkt zum Fröbelzentrum der Ukraine weiterentwickelt hat. Um diese Ansätze weiterhin zu stärken und zu befördern, wird noch in diesem Jahr ein Weiterbildungszentrum „Fröbel“, angegliedert an die Universität Cherson, errichtet. Es sollen dort Fortbildungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte etabliert werden, um den Wunsch der Universität und der Praxis zur Verbreitung der Fröbelpädagogik in der Ukraine zu unterstützen.

Medienausleihe und Bibliothek

Wir als Fachschule stellen allen Schüler/innen und Studierenden eine umfangreiche Anzahl an audiovisuellen Medien zur Verfügung.
Diese können im Unterricht genutzt werden; auch außer Haus für Praxis und Projektarbeiten.
Die Schüler/innen und Studierenden werden gebeten, sich bei Bedarf an den Hausmeister zu wenden und dort ihre Ausleihen voranzumelden. Der Hausmeister verwaltet die Medien und regelt deren Ausleihe. Wer, was und wie lange ausleiht, wird am Empfang mit Unterschrift des/r Ausleihers/in sowie der Vorlage des Schüler- bzw. Studierendenausweises dokumentiert.

Folgende Medien stehen zur Verfügung:

- Beamer
- Notebooks
- W-LAN Access-Point
- Boxen
- CD-Player
- Foto- und Videokameras

Die Medienausleihe erfolgt von montags bis freitags. Ausgabe und Annahme der Medien erfolgt während der Öffnungszeiten im Hausmeisterbüro. Änderungen werden bekanntgegeben.

Öffnungszeiten Medienausleihe:

Montag bis Donnerstag:	7.30 – 15.00 Uhr
Freitag:	7.30 – 14.00 Uhr

In der Bibliothek des Evangelischen Fröbelseminars finden Sie ca. 7.000 Titel aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik, Sprache, Kinder- und Bilderbuch; zudem verschiedene Fachzeitschriften.

Öffnungszeiten Bibliothek:

Montag:	9.00 - 11.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 - 11.00 Uhr

Schüler-/Studierendenausweis

- Ihr Schüler- bzw. Studierendenausweis dient der Legitimation, um sich einerseits als Auszubildende/r des Ev. Fröbelseminars ausweisen und ggf. Vergünstigungen bei Veranstaltungen, Fahrkarten usw. erwirken zu können. Zusätzlich wird mit dem Ausweis auch die Medien- und die Bibliotheksausleihe gewährleistet. Hierbei gelten die entsprechenden Nutzungsbedingungen.
- Die Kartengebühr beläuft sich auf einmalig zehn Euro, wobei bereits ein Kopierkontingent von fünf Euro beinhaltet ist. Die Gebühr wird mit dem Schulgeld im Monat August eingezogen.
- Der Schüler- bzw. Studierendenausweis wird Ihnen in den ersten Tagen des neuen Schuljahres beim Empfang gegen Unterschrift ausgehändigt.
- Bei Minderjährigen ist das entsprechende Formular von einem Erziehungsberechtigten zu unterschreiben.
- Die Abnahme des Schüler- bzw. Studierendenausweises für alle Auszubildenden des Ev. Fröbelseminars verpflichtend.
- Weiterhin verfügt der Ausweis über eine Kopierfunktion. Ihr Kopierkontingent wird sichtbar, indem Sie den Schüler-/Studierendenausweis auf die vorgegebene Position des Terminals legen. Sie können dann Ihr aktuelles Guthaben überprüfen bzw. den Kopierer nutzen.
- Zum Aufladen des Kontingents wenden Sie sich bitte an die Empfangsmitarbeiterin. Ebenso ist ein Aufladen in der Bibliothek möglich.

Regelungen zu Fehlzeiten

Bei Verhinderung vom Unterricht durch Krankheit oder anderen dringlichen Gründen gilt:

- **1.Schritt:** Der Empfang (Tel. 0561 81640-0) muss bis 8.00 Uhr über das Fehlen informiert sein.
- **2. Schritt:** Der Klassenleitung bzw. dem/r Mentor/in muss eine schriftliche Entschuldigung zur Fehlzeit vorgelegt werden.
- **3. Schritt:** Bei längerer Erkrankung muss am vierten Krankheitstag eine ärztliche Krankschreibung in der Schule eingereicht werden.

- Es gibt keine gesonderte Wochenendregelung, d. h. beginnt die Erkrankung am Freitag, zählt der folgende Montag als vierter Krankheitstag, an dem eine ärztliche Krankschreibung vorgelegt werden muss.
- Liegt am vierten Krankheitstag kein Attest in der Schule vor, so gilt die Fehlzeit als unentschuldigt. Das Ev. Fröbelseminar ist verpflichtet, die Fehlzeiten dem BAföG-Amt und dem Job-Center zu melden. Dies kann z. B. zur Folge haben, dass das BAföG-Amt Rückzahlungsforderungen an die Schüler/innen stellt.
- Entschuldigte und unentschuldigte Fehlzeiten müssen laut Hessischem Schulgesetz und laut Prüfungsordnung der FSP vom 11.1.2018 in den Zeugnissen des 1. Ausbildungsabschnitts dokumentiert werden. Auch diese Zeugnisse sind bewerbungsrelevant.
- Bitte beachten Sie die gesonderten Bedingungen für Prüfungen (s. „Nachholen und Nachschreiben“, S. 14)!

Datenschutzhinweise

Das Evangelische Fröbelseminar als Einrichtung der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V. – nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und hält sich strikt an die Regeln des kirchlichen Datenschutzgesetzes. Personenbezogene Daten werden ausschließlich im notwendigen Umfang erhoben und dürfen nur von den berechtigten Mitarbeitenden des Evangelischen Fröbelseminar eingesehen und bearbeitet werden.

Pflichtangaben der Schüler/innen und Studierenden

Wir müssen eine Reihe von persönlichen Daten erheben, die zur Erfüllung der Aufgaben der Schule erforderlich sind. Wir sind verpflichtet, für jede/n Auszubildende/n eine Schülerakte zu führen. Dazu müssen Sie uns die erforderlichen Angaben machen (§ 83 Hess. Schulgesetz).

Offenbarung (Übermittlung) personenbezogener Daten

Wir sind verpflichtet, Informationen aus der Schülerakte an öffentliche Stellen weiterzugeben, soweit dies eine Rechtsvorschrift vorsieht. Dies betrifft insbesondere die Weitergabe von Daten an die Schulaufsichtsbehörde sowie an den Schulträger Diakonie Hessen.

Beschwerderecht

Sollten Sie der Auffassung sein, dass personenbezogene Daten unrechtmäßig erhoben und verarbeitet wurden, so haben Sie jederzeit ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (§ 46 DSG-EKD).

Rechtsgrundlage und Aufsicht

Rechtsgrundlage für die Erhebung dieser Daten sind das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland und das Hessische Schulgesetz sowie weitere Rechtsvorschriften.

Ansprechpartner

Betriebsbeauftragter für den Datenschutz:
Claus-Dieter Suß, Diakonie Hessen, Kölnische Straße 136, 34119 Kassel, Tel. 0561 1095 3303, E-Mail: suss.datenschutz@diakonie-hessen.de

Nachholen und Nachschreiben

HBSA: Nachschreiben von LN (Leistungsnachweise, Klausuren) und Nachholen von Referaten

- Das Nachschreiben von Klausuren erfolgt ausschließlich außerhalb der Unterrichtszeit und ist nur bei Vorlage einer ärztlichen Krankschreibung möglich. Bitte beachten Sie: Das Nachholen ist nur gestattet, wenn am vierten Krankheitstag die ärztliche Krankschreibung in der Schule vorliegt.
- Regelmäßige Nachschreibtermine werden über die HBSA-Konferenz anberaumt.
- Der für Referate gesetzte Termin muss eingehalten werden, ansonsten verfällt er.
- Werden Referate, die leistungsrelevant sind, nicht zum festgesetzten Termin gehalten, ist das Nachholen auch hier ausschließlich nur bei Vorlage einer ärztlichen Krankschreibung möglich. Außerdem muss der/die Schüler/in den/die jeweiligen Dozenten/in und die evtl. betroffenen Mitschüler/innen sofort über die Erkrankung informieren.
- Fehlt ein/e Teilnehmer/in bei Gruppenreferaten, muss die Restgruppe das Referat halten. Für die terminlich gebundene Abgabe von schriftlichen Leistungsnachweisen (z.B. Hausarbeit, Thesenpapier, Stellungnahme usw.) gilt: Die Abgabe der Arbeit erfolgt bei Vorlage einer ärztlichen Krankschreibung an dem Werktag, der auf den letzten Tag der Erkrankung folgt.
- Eine Klausur kann grundsätzlich nur durch eine Klausur ersetzt werden; nur in Ausnahmefällen entscheidet der/die verantwortliche Dozent/in über eine andere Form.

FSP: Nachholen von Modulteilleistungen und Modulprüfungen bzw. terminierte Abgabe von schriftlichen Modulteilleistungen und Modulprüfungen

- Das Nachholen von Modulteilleistungen und Modulprüfungen (Nachschreiben von Klausuren, Halten von Referaten, Präsentationen etc.) ist nur bei Vorlage einer ärztlichen Krankschreibung möglich. Bitte beachten Sie: Das Nachholen ist nur möglich, wenn am vierten Krankheitstag die Krankschreibung in der Schule vorliegt.
- Der/Die Studierende muss den/die jeweiligen Dozenten/in und die evt. betroffenen Mitstudierenden sofort über die Erkrankung informieren.
- Ein Nachholtermin für Klausuren und Referate muss mit den jeweiligen im Modul lehrenden Dozent/innen geklärt werden.
- Für die terminlich gebundene Abgabe von schriftlichen Modulteilleistungen und Modulprüfungen (z.B. Hausarbeit, Thesenpapier, Portfolio usw.) gilt: Die Abgabe der Arbeit erfolgt an dem Werktag, der auf den letzten Tag der Erkrankung folgt.
- Bei keiner oder nicht rechtzeitig entschuldigter Abgabe gilt die jeweilige Modulteilleistung oder Modulprüfung als nicht bestanden.

Verletzungen und Verhaltensregeln im Brandfall

Folgende Mitarbeiterinnen mit der Ausbildung zum Ersthelfer können Sie im Falle einer Verletzung ansprechen:

Monika Müller
Schulsekretariat
Tel. 05631 50508-120

Martina Umbach
Lehrerzimmer (Raum 1, EG)
Tel. 05631 50508-236

In unserer Schule hängen auf jeder Etage und in jedem Flur **Erste-Hilfe-Kästen** an den Wänden. Zusätzlich verfügen die Cafeteria, die Hausmeisterei und die Lehrküche über weitere Kästen. Bei Sonja Rehbein am Empfang erhalten Sie Pflaster. Bitte tragen Sie alle von Ihnen aus den Erste-Hilfe-Kästen entnommenen Verbandmaterialien am Empfang in das Verbandbuch ein.
So helfen Sie uns, einen Überblick zu behalten, welche Erste-Hilfe-Kästen aufgefüllt werden müssen, damit der oder die Nächste einen vollständigen Verbandkasten vorfindet und im Notfall helfen kann.

Aus versicherungstechnischen Gründen sind Sie verpflichtet, jede noch so kleine Verletzung, die Sie sich bei uns im Haus zuführen, in das Verbandbuch einzutragen. Sollte so eine Verletzung nicht in diesem Buch vermerkt sein und die Berufsgenossenschaft stellt bei einer Prüfung des Unfallhergangs fest, dass keine Eintragung vorliegt, dann dies dazu führen, dass sie die Kosten nicht trägt und Ihnen diese in Rechnung gestellt werden.

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz

Für Realschulabsolvent/innen: idealer Einstieg in den sozialen Bereich

Die Ausbildung an der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz (HBSA) dauert zwei Jahre.

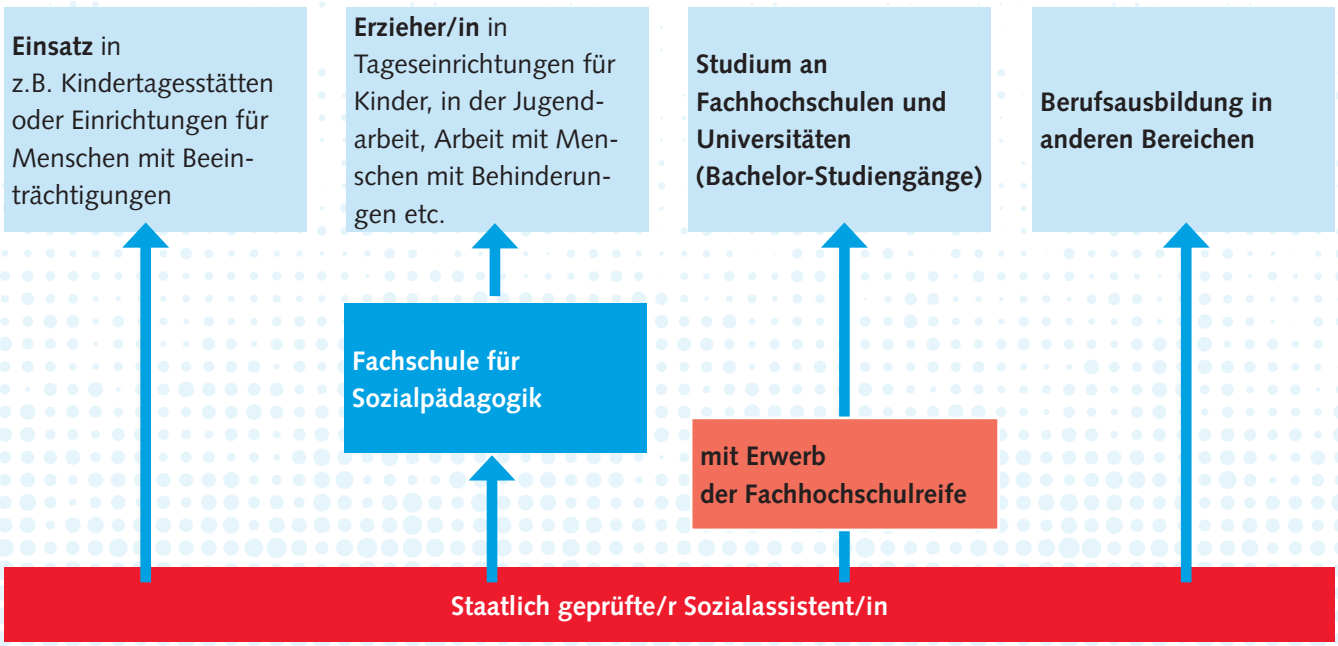
Das erste Ausbildungsjahr beinhaltet:

- Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Politik und Wirtschaft, Englisch und Religion
- Unterricht in den berufsbildenden Lernbereichen Anthropologie, Erziehung, Pflege, Ernährung und Haushaltsführung, Gestaltung der Lebensumwelt, Körper und Bewegung sowie Medienerziehung
- mehrwöchiges Praktikum im sozialpädagogischen Bereich im ersten Halbjahr
- mehrwöchiges Praktikum im sozialpflegerischen Bereich im zweiten Halbjahr
- Projektwochen, Klassenaktivitäten, Feste, Gottesdienste, Aktionstage

Im zweiten Ausbildungsjahr erwartet Sie:

- Unterricht (zwei Tage/Woche) und Praxis (drei Tage/Woche)
- Praktikum in der Arbeit mit Kindern im Alter von null bis zehn Jahren
- Projekte, Praxisreflexion, außerschulische Lerntage, erlebnispädagogische Lerntage
- Abschlussprüfungen am Ende des Schuljahres
  - schriftlich (in den Fächern TPS und Anthropologie)
  - praktisch
  - mündlich (optional in den Fächern, die in der Oberstufe unterrichtet werden)

Perspektiven



Fachhochschulreife

Wir bieten unseren Schüler/innen eine Zusatzqualifikation an: die bundesweit anerkannte Fachhochschulreife. Sie kann parallel zu der Ausbildung zum/zur Sozialassistent/in erworben werden.

Interessierte Schüler/innen können hierzu an dem angebotenen Zusatzunterricht, der aus Unterrichts- und Übungsstunden besteht, teilnehmen. Der Zusatzunterricht umfasst im 1. und 2. Ausbildungsjahr das Fach Mathematik mit drei Wochenstunden und im 2. Ausbildungsjahr das Fach Englisch mit zwei Wochenstunden.

Die Fächer Deutsch im 1. und 2. Ausbildungsjahr sowie Englisch im 1. Ausbildungsjahr werden im Rahmen der Ausbildung an der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz mit jeweils zwei Wochenstunden regulär belegt.

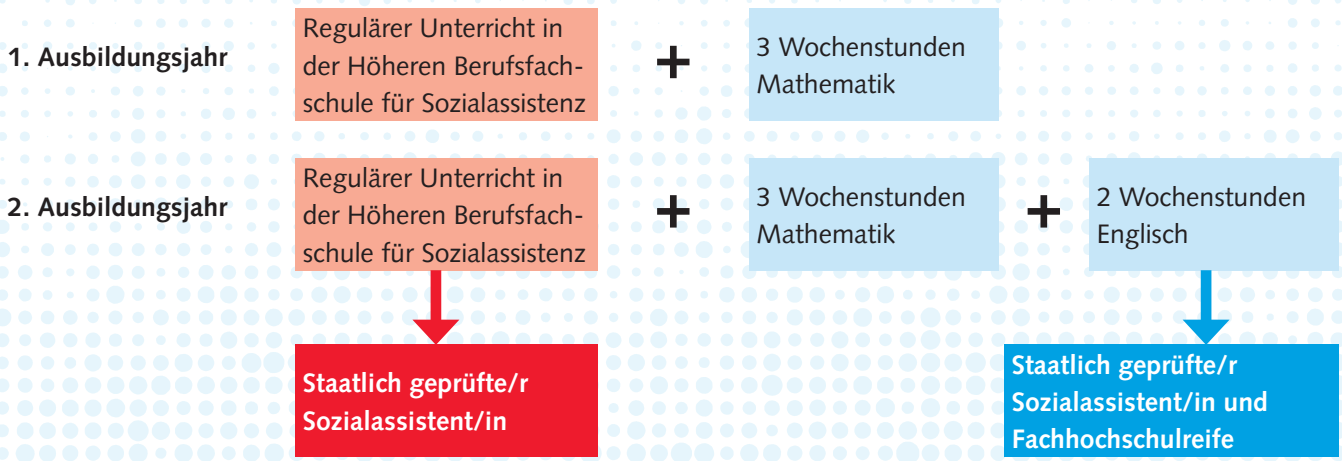
Am Ende des 2. Ausbildungsjahres finden schriftliche Prüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Eine mündliche Prüfung wird durchgeführt, wenn sich aus dem Ergebnis der schriftlichen Zusatzprüfung und der Vornote keine eindeutige Endnote ermitteln lässt.

Die Durchschnittsnote der Fachhochschulreife wird aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Zusatzprüfung und der Fächer, die Gegenstand der Abschlussprüfung zum/zur Sozialassistent/in waren, gebildet.

Wichtig: Die an unserer Ausbildungsstätte nach der erfolgreichen Zusatzprüfung ausgestellte Bescheinigung umfasst nur den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Um zu einem Studium an einer Fachhochschule oder zu einem Bachelor-Studium berechtigt zu sein, bedarf es den Nachweis einer ausreichenden beruflichen Tätigkeit, wie z.B. ein mindestens halbjährig absolviertes Praktikum in einer sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Einrichtung. Das Praktikum kann auch im Ausland abgeleistet werden; dabei muss allerdings die Gleichwertigkeit der Praktikumsbedingungen mit einem deutschen Praktikum gewährleistet sein.

Wir empfehlen in jedem Fall, sich diesbezüglich im Vorfeld bei der Schulleitung zu informieren und Absprachen zu treffen.

Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in mit Erwerb der Fachhochschulreife



Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

Welche Erzieher/innen-Ausbildung passt zu mir?

Die staatlich anerkannte Fachschule für Sozialwesen ermöglicht an beiden Standorten in Kassel und Korbach die Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Erzieher/in.
Auf unterschiedliche Lebenssituationen zugeschnitten bieten wir die Ausbildung in folgenden Formen an:

- in Vollzeit
- Praxisintegriert
- in Teilzeit

Aufnahmevoraussetzungen für alle drei Ausbildungsformen:

- Mittlerer Bildungsabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss
- erfolgreicher Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz oder der Nachweis von gleichwertigen Qualifikationen wie z. B. (Fach)-Abitur plus sozialpädagogischem Praktikum in Vollzeit

Im Zweifelsfall fragen Sie bitte direkt in der Schule nach.

Vollzeit (FSP): dreijährige Ausbildung

Der theoretische Teil in Vollzeit an der Fachschule erstreckt sich über zwei Jahre mit einer Wochenstundenzahl von ca. 35 Stunden Unterricht (sechswöchiges Praktikum im Bereich „Kinder von 0 bis 10“ inklusive).
Im Anschluss wird ein einjähriges Berufspraktikum in einem selbstgewählten sozialpädagogischen Arbeitsbereich mit Unterrichtsbegleitung absolviert und mit einer methodischen Prüfung abgeschlossen.

Praxisintegriert (PIA): dreijährige Ausbildung

Die Ausbildung ist durchgehend in ihrem Kern praxisorientiert und praxisintegriert. Der theoretische Unterricht erfolgt an zwei Tagen pro Woche und zwei Blockwochen pro Ausbildungsjahr. Die fachpraktische Ausbildung findet an drei Tagen pro Woche die gesamte Ausbildungszeit hindurch in einer sozialpädagogischen Einrichtung statt.

Teilzeit (TEA): vierjährige Ausbildung

Die TEA ist ideal für Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation nur in Teilzeit ihre Ausbildung absolvieren können/möchten (z. B. Eltern kleiner Kinder, Quereinsteiger etc.) Der Unterricht findet an drei Tagen wöchentlich bis max. 14:30 Uhr an unserer Schule statt. Im Anschluss wird ein einjähriges Berufspraktikum in Vollzeit in einem selbstgewählten sozialpädagogischen Arbeitsbereich mit Unterrichtsbegleitung absolviert und mit einer methodischen Prüfung abgeschlossen.

Ausbildungsformen im Vergleich: Vollzeit (FSP) – PIA – TEA

	FSP	PIA	TEA
Dauer	**3 Jahre**	**3 Jahre**	**4 Jahre**
Unterricht pro Woche (theoretische Ausbildung)	5 Tage, ca. 35 Std.	2 Tage, insgesamt 19 Std. + 2 Blockwochen pro Jahr	3 Tage 8.00 - 14.00 / 14.30 Uhr
Praxis	je ein 6-Wochen-Praktikum im 1. und 2. Jahr	3 Tage pro Woche 5 Tage in Ferien	ähnlich der FSP
Unterrichtszeit im letzten Ausbildungsjahr	Berufspraktikum (BP) 14-tägig ein Blocktag	wie 1. und 2. Jahr	Berufspraktikum (BP) 14-tägig ein Blocktag
Ferienzeiten	Schulferien (ca. 13 Wochen)	29 Tage	Schulferien (ca. 13 Wochen)
Einkommen	erst im BP	durchgängig	erst im BP

Wie kann ich die Ausbildung finanzieren?

Vollzeit/TEA:

- **BAföG** – nähere Informationen und Antragsformulare zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) online oder im Amt für Ausbildungsförderung des/der zuständigen Kreises bzw. Stadt

oder

- **Aufstiegs-BAföG** – Beratung zum Aufstiegs-BaföG und Antrag bei Studentenwerk Kassel

PIA:

- Vergütung durch die Praxisstelle

Alle unsere Ausbildungsgänge zeichnet eine enge Theorie-Praxisverzahnung aus. Unterstützung und individuelle Begleitung finden Sie als Studierende durch die Mentor/innen Ihrer Praxisstelle wie auch im entsprechend ausgerichteten Begleitunterricht durch die Dozent/innen des Evangelischen Fröbelseminars. Somit bieten unsere Ausbildungsformen in besonderer und nachhaltiger Weise die Möglichkeit, Praxiseinblicke im Unterricht zu reflektieren sowie theoretische Lehrinhalte durch Erfahrungen in der Praxis zu vertiefen.

Sprachniveau

Haben Sie Ihren allgemeinen Schulabschluss nicht im deutschsprachigen Raum oder an einer deutschen Schule im Ausland erworben, gilt für Sie Folgendes:

- erforderlich: Sprachniveau C 1
- Ausnahme: Aufnahme in die FSP-Grundstufe mit Sprachniveau B 2; für die Aufnahme in den 2. Ausbildungsabschnitt (FSP-Oberstufe) ist C 1 erforderlich!

Zertifizierte, modularisierte Ausbildung

Das Ev. Fröbelseminar ist in der Erzieher/innen-Ausbildung auf Bachelor-Niveau die **einzige Fachschule in Hessen**, die eine **modularisierte Ausbildung** anbietet. Diese **modularisierte Struktur** bietet die erstklassige Möglichkeit fachschulisches und hochschulisches Lernen miteinander zu verknüpfen und ist ein wichtiger Durchbruch für die Anhebung der Berufsbildung auf Hochschul-Niveau.

In 2018 wurden die Erzieher/innen-Ausbildungen am Ev. Fröbelseminar durch die **Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur für Studiengänge Hannover (ZEvA)** zertifiziert.
Mit der **Akkreditierung durch die ZevA** ist unsere gesamte Erzieher/innen-Ausbildung als **gleichwertig mit Modulen im Bachelor-Studium** anerkannt.

Mit dieser Anerkennung bekommen die Absolvent/innen des Ev. Fröbelseminars nach ihrem staatlich anerkannten Erzieher/innen-Abschluss die rechtliche Grundlage einer durchlässigen Anschlussmöglichkeit zum weitergehenden Studium – und zwar europaweit.
Die Zertifizierung ermöglicht den ausgebildeten Erzieher/innen, dass bei Anschlussstudien an Hochschulen Seminare und Vorlesungen, deren Inhalte bereits Bestandteil des Unterrichts am Ev. Fröbelseminar waren, anerkannt (bis 90 credits) und somit Studienzeiten verkürzt werden können.

Module

- M 1: Professionalität und Berufsidentität
- M 2a: Theorien menschlicher Entwicklung und des Lernens in ihrer Bedeutung für Bildungs- und Erziehungsprozesse
- M 2b: Theorien und Konzepte sozialpädagogischen Handelns in Gruppen
- M 3a: Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Kompetenzen und Ressourcen sowie Entwicklung von pädagogischen Handlungsperspektiven
- M 3b: Lebenswelten, Familie und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- M 4a: Grundlagen und Medien sozialpädagogischen Handelns
- M 4b: Bildungsprozesse planen und gestalten
- M 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gestalten und Übergänge unterstützen
- M 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- M 7a/7b: Praxisfelder der Sozialpädagogik
- M 8a: Kommunikation, Interaktion, Deutsch
- M 8b: wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen
- M 8c: Englisch
- M 9: Religion und Religionspädagogik

Um sich im „Dschungel“ des wissenschaftlichen Arbeitens möglichst gut zurechtzufinden, geben wir unseren Schüler/innen und Studierenden seit diesem Schuljahr einen unterstützenden **„Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten“** an die Hand. Die Inhalte hat ein Dozenten-Team der Standorte Kassel und Korbach verständlich verfasst und für die Auszubildenden in den unterschiedlichen Bereichen so aufbereitet, dass wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren, wie es in den verschiedenen Fächern und Modulen gefordert ist, leichter zu handhaben ist.

Familienzentrum des Evangelischen Fröbelseminars

Zum Ev. Fröbelseminar gehört ein eigenes Familienzentrum als Lern-, Praxis- und Ausbildungsort. Die Einrichtung mit Krippe, Kindergarten und vielfältigen Zusatzangeboten für alle Altersstufen befindet sich in der Ahrensbergstraße 17 in Kassel.

Basis des pädagogischen Handelns im Familienzentrum ist eine **christliche Grundorientierung,** die anderen Religionen und Weltanschauungen mit **Achtung und Wertschätzung** begegnet und durch einen integrierten religionspädagogischen Ansatz im Alltag umgesetzt wird. Darauf bauen die drei pädagogischen Säulen auf: die Pädagogik Friedrich Fröbels, der Situationsansatz nach Jürgen Zimmer und das Teilöffnungskonzept für drei- bis sechsjährige Kinder.

Die bahnbrechenden **pädagogischen Ideen von Friedrich Fröbel,** dem Namensgeber der Einrichtung, seine Sicht vom Kind sowie seine pädagogischen Grundgedanken, sein Spiel- und Beschäftigungsmittelsystem stellen bedeutsame Elemente in unserem Lehrbetrieb dar.

Das Familienzentrum bietet **Praktikumsplätze für alle Ausbildungsformen** und alle Praktika während der Ausbildung am Ev. Fröbelseminar an. Weiterhin ist es Praxisfeld für vielfältigste Projekte und unterschiedlichste Beobachtungen. Getreu des Mottos „Lernort Schule – Lernort Praxis“ können Studierende hier die in der Schule erfahrene Theorie erproben und umsetzen.

Ein weiterer Baustein sind die **Angebote für Interessierte aller Altersgruppen,** welche fachkundige KursleiterInnen – die auch Studierende des Ev. Fröbelseminars sein können – ausgestalten und leiten. Im aktuellen Programm finden sich u. a. Yoga für Erwachsene, musikalische Früherziehung für Kinder, Babymassage oder auch der Erwachsenen-Chor „SomeSing“.

Das Team des Familienzentrums freut sich jederzeit über neue Ideen und Anregungen für ein buntes, abwechslungsreiches Programm.

Fortbildung heißt "In Bewegung bleiben"

Die vielfältigen Herausforderungen und zunehmenden Anforderungen (sozial-)pädagogischer Praxis erfordern ein flexibles und reflexives Agieren: Immer wieder müssen wir uns auf neue Aufgaben und Veränderungsnotwendigkeiten einlassen, sie auch initiieren und begleiten, immer wieder ist es erforderlich, Positionen zu hinterfragen, sie zu wechseln und neue Perspektiven zu erproben. Wir müssen mitgehen und beweglich, bleiben. Dies ist schließlich auch ein wesentlicher Aspekt für die Gesunderhaltung, körperlich wie geistig.

Berufsbegleitender Lernprozess

Professionelles Handeln sozialpädagogischer Fachkräfte erfordert in den unterschiedlichen Handlungsfeldern neben profundem Grundlagenwissen und vielfältigen Kompetenzen auch eine professionelle und grundsätzlich dialogische Haltung. Sie bestimmt im Kontext inklusiver Bildungsbestrebungen die Qualität der pädagogischen Erziehungs- und Bildungsarbeit. Die Reflexion und Weiterentwicklung dieser dialogischen Haltung und der erforderlichen Handlungskompetenzen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis ist eine Anforderung, die es über die Ausbildung hinaus im Sinne des lebenslangen Lernens zu bewältigen gilt.

Fort- und Weiterbildung ist ein fester Bestandteil des Berufs und ein berufsbegleitender Lernprozess. Der regelmäßige Besuch von Fortbildungs-

veranstaltungen ist unverzichtbar; er ist die Basis für die professionell gestaltete Tätigkeit und ein kompetentes berufliches Selbstverständnis.

Das Arbeitszentrum Fortbildung des Ev. Fröbelseminars bietet deshalb ein abwechslungsreiches Programm von Veranstaltungen und stellt für deren Umsetzung optimale Rahmenbedingungen bereit.
Die Angebote adressieren sich an Leiter/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und andere sozialpädagogische Berufsgruppen. Auch interessierte Studierende des Ev. Fröbelseminars können zu gesonderten Konditionen daran teilnehmen.

Maßgeschneidert und bedarfsorientiert

Um den Kompetenzerwerb der Fachkräfte unterstützen zu können, werden die fachlichen Anforderungen an unsere Fort- und Weiterbildungsangebote im Dialog mit den Trägern der Tageseinrichtungen ermittelt. Geleitet werden die Fortbildungsveranstaltungen von ausgewählten Referent/innen, die ihre Expertise aus der (sozial-)pädagogischen Praxis einbringen und die fachlich fundierten Fortbildungsprozesse in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten gestalten.

Die Lern- und Lehrarrangements zeichnen sich auch in der Fortbildung durch die Orientierung an Ressourcen und Potenzialen der Teilnehmer/innen, das Anknüpfen an berufsbiografische Erfahrungen und durch unterschiedliche methodische Zugänge aus.

Um die Lernprozesse der Teilnehmenden individuell begleiten zu können, finden die Fortbildungsveranstaltungen des Fröbelseminars in Gruppen von elf bis maximal 20 Teilnehmer/innen statt.

Die Angebote werden bedarfsorientiert in unterschiedlichen Formaten umgesetzt:

Neben den im Programm angegebenen Veranstaltungen werden auch Fortbildungen nach Maß angeboten. Diese können von einzelnen Einrichtungen als Inhouse-Seminare angefragt werden.

BEP-zertifizierte Veranstaltungen und mehr

Mit dem Ziel der Unterstützung von Teams in konzeptionellen Fragen und Qualitätsentwicklungsprozessen bieten wir seit 2019 einige BEP-zertifizierte Veranstaltungen an. Perspektivisch wird dieses Angebot ausgebaut.

Bedingt durch die hohe Nachfrage der Fortbildung für die fachliche Anleitung und Betreuung von Praktikant/innen bieten wir im Herbst 2019 in **Kooperation mit dem Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Kurhessen-Waldeck e.V.** einen zweiten Kurs zur Qualifizierung zum/r Praxisanleiter/in für pädagogische Fachkräfte und Mentor/innen an.

Damit Fortbildung eine möglichst große Wirkung erzielen und der Transfer der erworbenen Kompetenzen in die Praxis optimiert werden kann, werden ab 2020 einige Veranstaltungen als „Kleine Reihe“ von mehreren Treffen am Nachmittag im Abstand von einigen Wochen konzipiert.

Einmal jährlich organisiert das Arbeitszentrum Fortbildung eine Fachtagung.

Die nächste Fachtagung findet am 13. März 2020 in Kooperation mit der Weiterbildung Heilpädagogik des Ev. Fröbelseminars am Standort Kassel statt und bearbeitet den Themenschwerpunkt „Kommunikation und Teilhabe“.

Neues Programm 2020

Das neue Fortbildungsprogramm für 2020 erscheint im Herbst 2019. Sie werden darin u.a. Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Bewegung-Spiel-Tanz, Gesprächsführung und Beratung, Inklusion, Heilpädagogik und Gesundheit finden. Besonders hinweisen möchten wir auf die modularisierte Weiterbildung „Fachkraft für Fröbelpädagogik“, welche ab Januar 2020 beginnt.
Nähere Informationen finden Sie außerdem auf unserer Homepage unter www.froebelseminar.de unter dem Punkt Angebote/Fortbildung.

Wir freuen uns darauf, Sie in einer der Veranstaltungen zu begrüßen.

Schulleitung

Direktor / Schulleiter
Prof. Dr. Freimut Schirrmacher
Raum: D01
Tel. 0561 81640-100
f.schirrmacher@ev.froebelseminar.de

Stellv. Direktorin / Stellv. Schulleiterin Standort Kassel
Dr. Birte Friedrichs
Raum: 101
Tel. 0561 81640-101
b.friedrichs@ev.froebelseminar.de

Stellv. Schulleiterin
Standort Korbach
Melanie Brück
Tel. 05631 50508-101
m.brueck@ev.froebelseminar.de

Verwaltungsleiterin
Sylvia Freudenstein
Raum: 103
Tel. 0561 81640-140
s.freudenstein@ev.froebelseminar.de

Leiterin des Familienzentrums
Heidrun Lachnit
Tel. 0561 311050
h.lachnit@ev.froebelseminar.de

Verwaltung

Mitarbeiterin am Empfang
Sonja Rehbein
Tel. 05631 50508-103
s.rehbein@ev.froebelseminar.de

7.30 – 12.30 (Mo. – Fr.)

Schulsekretärin
Monika Müller
Tel. 05631 50508-120
m.mueller@ev.froebelseminar.de

7.30 – 16.00 Uhr (Mo. – Do.)
7.30 – 15.00 Uhr (Fr.)

Mitarbeiterin der Bibliothek
Ilse-Lore Krummel-Dreier
Tel. 05631 50508-130
i.krummel-dreier@ev.froebelseminar.de

IT-Systemadministrator
Marco Gerke
Tel. 0561 81640-160
m.gerke@ev.froebelseminar.de

Koordinatiorin der Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising
Grit Finauer
Tel. 0561 81640-150
g.finauer@ev.froebelseminar.de

Verwaltung / Hausmeister / Raumpflege

Koordinatorin im Gebäude- und Qualitätsmanagement
Sandra Schweitzer
Tel. 0561 81640-145
s.schweitzer@ev.froebelseminar.de

Mitarbeiterin in der Buchhaltung
Gabriele Siemon
Tel. 0561 81640-128
g.siemon@ev.froebelseminar.de

Mitarbeiter in der Buchhaltung
Stefan Wolff
Tel. 0561 81640-127
s.wolff@ev.froebelseminar.de

Hausmeister
Johann Pfeiffer
Tel. 05631 50508-170
mobil: 0175 2559564
7.00 – 15.30 Uhr (Mo. bis Do.)
7.00 – 14.30 Uhr (Fr.)

Raumpflegerinnen
Alena Godyna
Ella Pfeiffer

Dozentinnen und Dozenten

Lehrerzimmer (Raum 1, EG)
Tel. 05631 50508-236

Praxiskoordination (Raum 5, EG)
Tel. 05631 50508-224 und – 225

Bedeutung der Abkürzungen

HBSA = Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenz

FSP = Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, Vollzeit-Ausbildung und Praxisintegrierte Ausbildung

BP = Berufspraktikum

Dr. Christine Adam
c.adam@ev.froebelseminar.de

FSP

Claudia Alexi
c.alexi@ev.froebelseminar.de

HBSA

FSP

Dozentinnen und Dozenten

HBSA

FSP

Pfarrer Steffen Blum
s.blum@ev.froebelseminar.de

HBSA

FSP

Melanie Brück
m.brueck@ev.froebelseminar.de

BP

FSP

Sonja Gerdes
s.gerdes@ev.froebelseminar.de

BP

Christiane Gundelach-Just
c.gundelach-just@ev.froebelseminar.de

FSP

Midgard Heise
m.heise@ev.froebelseminar.de

Dozentinnen und Dozenten

Silke Holland
s.holland@ev.froebelseminar.de

BP FSP

Susanne Kechel
s.kechel@ev.froebelseminar.de

FSP

Nadine Knipp
Koordinatorin Praxisamt / Öffentlichkeitsarbeit (HBSA)
n.knipp@ev.froebelseminar.de

HBSA FSP

Andrea Matheis
a.matheis@ev.froebelseminar.de

FSP

Dr. Michael Möller
m.moeller@ev.froebelseminar.de

FSP

Dozentinnen und Dozenten

FSP

HBSA

Stefanie Müller
Koordinatorin der Praxisintegrierten Erzieher/innen-Ausbildung (PiA)
s.mueller@ev.froebelseminar.de

FSP

Pfarrerin Ursula Christiane Nobiling
u.nobiling@ev.froebelseminar.de

HBSA

FSP

Silvia Trayser
s.trayser@ev.froebelseminar.de

HBSA

FSP

Martina Umbach
m.umbach@ev.froebelseminar.de

HBSA

Gisela Vackiner
g.vackiner@ev.froebelseminar.de

Dozentinnen und Dozenten

HBSA

Dr. Monika Vogt
m.vogt@ev.froebelseminar.de

HBSA

Jenny Vollrath
j.vollrath@ev.froebelseminar.de

Raumplan

Untergeschoss
34 Atelier Holz
35 Atelier Stoff / Wolle
36 Atelier Papier / Farben
38 Töpferstudio
43 Aula
44 Stuhllager
45 Müllplatz
46 Hausmeisterei

Erdgeschoss
1 Lehrerzimmer
2 stellv. Schulleitung
2 a Schulsekretariat
3 Besprechungsraum
4 Schulleitung
5 Praxiskoordination
6 Cafeteria
7 Musikraum
9 Empfang

1. Obergeschoss
10 Konferenzraum
11 Klassenraum
12 Klassenraum
13 Klassenraum
14 Fröbelraum
15 Klassenraum

2. Obergeschoss
16 Klassenraum
17 PC-Raum
18 Klassenraum
19 Klassenraum
20 Sozialpflegeraum
21 Klassenraum

Dachgeschoss
Bibliothek mit Lese- und Rechercheraum
Lernwerkstatt (ab Februar 2020)
25 IT-Administration (ab Februar 2020)

Evangelisches Fröbelseminar
Westwall 20
34497 Korbach
Tel. 05631 50508-0
Fax 05631 50508-200
E-Mail: korbach@ev.froebelseminar.de
www.froebelseminar.de

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Prof. Dr. Freimut Schirrmacher

Textgestaltung:
Grit Finauer unter Mitwirkung von Dr. Birte Friedrichs, Dr. Torsten Krey, Dr. Michael Möller, Andrea Matheis, Dr. Susanne Pietsch

Layout und Druck:
Wollenhaupt GmbH, www.wollenhaupt.de

Fotos: Ev. Fröbelseminar

Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover
2018 ZEVA zertifiziert

Wir sind zertifiziert ...

Anerkannter Träger der Arbeitsförderung nach §178 SGB III (AZAV)

TQCert GmbH
DAkkS-Nr. D-ZE-16035-2

TQ CERT

Diakonie